

Tourenleiter-Bericht



Skitour Silberer

Datum: 26. Feb. 2015
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Sehr schön
Teilnehmende: Keller Hermann, Andi Röder (Gast), Kurt Brühwiler (Bericht)

Die für den 24.2.15 vorgesehene Skitour auf den Bälmeten - Hoch Fulen konnte wegen ungünstigen Verhältnissen nicht durchgeführt werden. Als neues Datum zeichnete sich der 26.2. ab. Zudem konnte mit Andi ein dritter Teilnehmer gefunden werden. In gemeinsamer Absprache wählten wir als neues Ziel den Silberer (2314m).

Unter sehr guten Wettervoraussetzungen fahren wir beizeiten los und sind um 08.30h abmarschbereit ab der Brücke hinter Richisau. Wir sind nicht die Ersten; so ist denn der Parkplatz vor der Brücke bereits gefüllt.



In zügigem Tempo ziehen wir auf der Strasse zum Pragelpass los. Bei wolkenlosem Himmel ist es noch recht kalt. Der frisch verschneite Wald verbreitet eine schöne Stimmung. Nach etwas mehr als einer Stunde leichtem Anstieg erreichen wir unter Beachtung des Wildschutzes die offizielle Abzweigung Richtung Butzen. Die Spur ist sehr steil angelegt. Dafür machen wir schnell Höhe und gelangen bald zum sonnigen



Platz oberhalb des Waldes. Es hat hier um die 30cm Neuschnee, was Vorfreude für die Abfahrt aufkommen lässt. Nach kurzer Pause steigen wir zügig weiter hoch und gelangen kurz vor Mittag zum vorgelagerten Gipfel mit Steinmannli und Gipfelbuch. Zeit für eine stündige Mittagspause unter hervorragenden Bedingungen: Rundsicht „unlimited“, windstill, wärmende Sonne und feine, individuelle Verpflegung inkl. einem Schluck aus dem „Flachmann“ von Andi.



Noch ein Rundgang auf die übrigen Erhebungen des Silberer und dann starten wir die Abfahrt. Die Verhältnisse sind einfach super! Wir wählen die schönsten Hänge aus und verzieren das kaum verspurte Gelände mit unseren „Bögli“. Auch die Steilhänge lassen sich mit Hochgenuss befahren und nur zu bald sind wir wieder auf dem Trasse der Strasse. Noch ist etwas Stossen auf dem leichten Gegenanstieg gefordert und danach können wir uns auf dem langen Strassenstück während der Fahrt entspannen.



Dabei kann man auch die Aussicht geniessen und erst jetzt fällt einem auf, wovon der „Ochsenkopf“ wohl seinen Namen bekommen hat. Unschwer lässt sich nämlich im Gipfelmassiv ein Tierkopf erkennen.



Wir sind um 13.30h wieder beim Parkplatz und unterlassen es nicht, nach der Rückfahrt auf verschneiter Strasse entlang dem Klöntalersee, den Umtrunk im Gasthof Rhodannenberg einzunehmen.

Wir haben den besten Tag dieser Woche erwischt und blicken auf eine tolle Skitour unter optimalen Bedingungen zurück. Wir machten 1200hm und waren 5h unterwegs.